

Editorial

Liebe LeserInnen,
auch in dieser Ausgabe finden sich wieder interessante Termine und Seminare. Wir reden aber auch etwas ausführlicher über das Wetter und stellen interessante Projekte vor.

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Informieren Sie uns, worüber Sie gerne etwas erfahren möchten - oder recherchieren und schreiben Sie es selbst für eine der nächsten Ausgaben!?

Wir wünschen einen tollen Monat Juni!

die redaktion



Zu Besuch im Todestrakt bei Mumia Abu-Jamal

Am 29.04.10 besuchten zwei Unterstützer aus Berlin und Heidelberg Mumia für knapp sechs Stunden im Todestrakt vom SCI Greene in Waynesburg. Berichte und Artikel werden zeitnah veröffentlicht.

Erste Eindrücke: Mumia setzt alles daran, vor eine Jury zu kommen. Er weiß, daß es lediglich in einem begrenzten Verfahren um das Strafmaß (Lebenslänglich oder Todesstrafe) geht. Trotzdem will er die Manipulationen und rassistischen Methoden aufdecken, mit denen er und Hunderttausende anderer Gefangener unschuldig zum Leben in Isolation oder Tod verurteilt wurden und werden.

Mumia macht einen äußerst gesunden, starken Eindruck. Er zeigt großes Interesse an globalen politischen Themen und bedankte sich mehrfach für die massiv spürbare Unterstützung aus Deutschland, besonders für die vielen Briefe und Postkarten. An seinem Geburtstag erhielt er über 50 allein aus der BRD. Neuerdings erreichen ihn Karten sehr schnell, Poststempel sind kaum älter als fünf Tage.

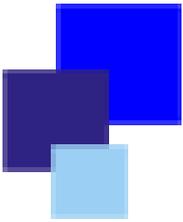
Starkes Interesse zeigt er an Informationen vom Übergang vom Realsozialismus zum Kapitalismus in der ehemaligen DDR und am seitdem erstarkten Neo-Nazismus in der gesamten Bundesrepublik.

Mumia beschrieb ausführlich das Gefängnis, den Todestrakt und den Umgang mit den WärterInnen. Er beschrieb die extreme Gewalt, die hier vorherrscht.

Auch über den Stand der Solidarbewegung wurde geredet. Mumia hält

weiter Seite 5

Mieterladen-Info / Termine	S. 2/3
IGR / Register FH	S. 4/5
Einzigartiger Zirkus im Kiez	S. 6
Karawane-Festival	S. 7
Politik & Kultur	S. 8
Seminare und Feste	S. 9
Wir reden über's Wetter	S. 10
Der rote Faden / Haushaltstips	S. 11
Das Register: Die Tiertafel	S. 12
Politik ist langweilig? / Ariel	S. 13
ZAG / Eisfabrik	S. 14
weitere Seminare	S. 15
Fahrradsternfahrt 2010	S. 16



UBI KLIZ EV

UNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE KOMMUNIKATIVES LEBEN IN ZUSAMMENARBEIT E. V.
GEMEINNÜTZIG AUF FOLGENDEN GEBIETEN (IM SINNE DER FÖRDERUNG VON):
VERBRAUCHERSCHUTZ UND -BERATUNG, KULTUR, VOLKSBILDUNG, VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Büro-Öffnungszeiten

Mo + Do 16 - 18 Uhr, Di + Fr 08 - 12 Uhr

Mieterberatung & Information

Mo 18 - 20 / Do 19 - 20 Uhr offene Beratung
(Anwälte nur für Mitglieder der BMG eV)

ALG I + II & Rentenberatung

(Anwältin vom Arbeitslosenverband)
jeden 3. Mittwoch im Monat 19 - 20 Uhr
Bitte melden Sie sich telefonisch an!

Register Friedrichshain

Do 16-20 Uhr

Initiative gegen Rechts F'hain

jeden 1. Die / Monat um 19 Uhr

Aktiv im Kiez - Der Kiezpool

nach telefonischer Vereinbarung

Berl. Bündnis Mumia Abu-Jamal

in der Regel alle zwei Wochen Di 20 Uhr

Keiner muß allein zum Amt

Arbeitsfrühstück für BegleiterInnen
jeden 2. Mi + letzten Sa / Monat

Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Website oder fragen Sie vor Ort.

Wir bitten alle Ratsuchenden, die thematischen Öffnungszeiten einzuhalten! Nur dann sind die Fachleute vor Ort, um bestmögliche Unterstützung geben zu können.

Bei uns möglich:

drucken, kopieren, faxen, laminieren, Internet nutzen, Parties feiern und ausleihen von: Bierzeltgarnitur, Beamer, Flipchart (zum Selbstkostenpreis oder sogar kostenlos)

Berliner MieterGemeinschaft

Möckernstraße 92, 10963 Berlin, Tel.: 216 80 01

Wir sind Kooperationspartner von Berlins preisgünstigem und alternativem Mieterverein: Berliner MieterGemeinschaft.

Umfassende Infos finden Sie unter: www.bmgev.de.



IMPRESSUM

Das Bänsch-Echo ist eine monatlich erscheinende, unabhängige Stadtteilzeitung, die gerne über den Tellerrand nach Deutschland und in die Welt schaut. Der Fokus liegt auf: Bürgerbeteiligung, Gentrifizierung, Antidiskriminierung und Vorstellung von aktiven Gruppen, Vereinen und Einzelpersonen. Die Mitmach-Zeitung hat eine offene Redaktion und erscheint auch im Internet.

Namentliche Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Herausgeber:

UBI KLIZ e. V. / Mieterladen
Kreutzigerstraße 23, 10247 Berlin
Tel. / Fax: 030 - 74 07 88 31

www.ubi-mieterladen.de / mieterladen@gmx.de

V.i.S.d.P.: Heike Weingarten

Redaktionsschluß: 3. Donnerstag des Vormonats

GLS Gemeinschaftsbank e. G.
Konto: 12 637 500, BLZ: 430 609 67
Spenden sind steuerlich absetzbar

Finanzierung 02 - 12 / 2010: Bezirksvorstand Die Linke Friedrichshain-Kreuberg



Darf man eine Meinung haben, ohne dabei gewesen zu sein(?), dann:

Thema falsch besetzt

Wir berichteten über die Mieterhöhungen der Stadt und Land in Treptow, bzw. über die begleitenden Mieterproteste. Leider erreichte uns ein Termin von Herta Pappel (schöner wohnen im Kunger-Kiez) über den Berliner Mietenstopp-Verteiler zu spät. Trotzdem ist es uns eine Information wert. Am 9. Mai fand um 10 Uhr im Ratskeller Köpenick ein politischer Frühschoppen der SPD statt, Thema: „Wohnungspolitik für die Mieterstadt Berlin: Sozial und nachhaltig“. Die diskutierenden Referenten waren Jürgen Marx (Geschäftsführer der Stadt und Land) und Rainer Holmer (Baustadtrat Treptow-Köpenick). Gerne wären wir dabei gewesen und hätten Fragen gestellt, denn das Thema war nicht unbedingt Programm der Protagonisten.

Marx ist für die Mieterhöhungen der in Treptow lebenden Stadt und Land-Mieter verantwortlich und verweigerte die Entgegennahme der Protestnote betroffener MieterInnen.

Holmer, der im Artikel zur Villa am Kanal (Abendblatt vom 28.11.09 – zu finden auf der Karla-Pappel-Website) Stellung nahm und die neoliberale Wohnungspolitik verteidigte und gleichzeitig Anwohnerinitiativen lobte, entscheidet über Bauvorhaben im Kiez (Villen, Baugruppen, Luxuseigentumswohnungen, Carloft neben Allianz-Tower).

Karla Pappel

*Initiative gegen Mietpreiserhöhungen
und Verdrängung Alt-Treptow*

<http://karlapappel.wordpress.com>

herta_pappel@gmx.de



Infos & Termine:
mietenstopp.blogspot.de

**17.06.10 / 19:00 Uhr / Musikschule
Friedrichshain, Zellestr. 12**

Infoveranstaltung des Samariterkiez e.V. zum Thema „**Geförderter Wohnraum**“: Was war in der Vergangenheit gewollt und wie sieht die heutige Umsetzung aus? Wie ist die derzeitige Vergabep Praxis von Wohnraum? Haben wir es vielleicht sogar mit kriminellen Machenschaften zu tun? Wenn ja – was können wir dagegen tun?

12.06.10 Berlin & Frankfurt/Main

Bundesweite Demos vom Bündnis „Wir zahlen nicht für eure Krise“, voraussichtlich mit stadtpolitischen Beiträgen, da sich

die zu erwartenden Kürzungen lokal am deutlichsten zeigen werden. (Artikel zum Berliner Bündnis: www.taz.de/1/berlin/artikel/1/dem-kapitalismus-geht-es-viel-zu-gut/)

Rechtsextremismus ist kein Kavaliersdelikt, sondern menschenfeindlich

www.initiative-gegen-rechts.de



jeden 1. Di/Monat
19 Uhr/ Kreuzzigerstr. 23
Wir arbeiten zivilcouragiert mit
rechtlich zur Verfügung stehen-
den Mitteln und distanzieren
uns von Gewalt jeder Art.

**Der Gegensatz
zum Rechtsextremismus
ist nicht Links,
sondern bunte Vielfalt
und dynamische Kreativität
und weitreichende Phantasie.**

Der Mai war ein arbeitsreicher Monat. Es gab viele Termine und über Langeweile konnte die Bürgerinitiative mit ihren angeschlossenen Projekten nicht klagen. Auch im Juni wird dies nicht anders sein. Über alles wird zum nächsten Treffen berichtet. Wen das ein oder andere interessiert, den fordern wir gerne auf, zum offenen Treffen vorbei zu schauen, denn auch nicht alles, was derzeit geplant und vorbereitet wird, findet sich hier wieder. Das Arbeitsspektrum ist groß und vielseitig. Über Mitstreiter und Menschen, die sich informieren möchten, freuen wir uns.

Zu den offen Treffen laufen alle Fäden zusammen, ansonsten gibt es thematische Arbeitsgruppen und lose Treffen nach Bedarf. Jede/r kann jederzeit einsteigen

Die Veranstaltenden behalten sich vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, Zutritt zu verwehren oder von der Veranstaltung auszuschließen.

und mitmachen, nach Interesse und Zeit, nach Thema oder Termin. Wir freuen uns über jede Hilfe und Unterstützung, ob einmalig oder dauerhaft.

Register Friedrichshain

Hier ist ganz viel passiert.

Neue **Anlaufstellen** konnten gewonnen werden (z. B. die bezirklichen Bürgerämter), die Website wurde neu gestaltet, Übersetzungen liegen in mehreren Sprachen vor (weitere folgen) und es gab mehrere erfolgreiche Arbeitstreffen.

Nebenbei haben wir unter großem Einsatz von Lidos Berlin festgestellt, daß unsere Mitstreiterin Irmela Mensah-Schramm mit ihrer Website einem Betrüger aufgesessen ist. Die Domain „**hassvernichtet**“ konnte übernommen werden und wird zeitnah neu aufgebaut.

Es gibt einen ersten Kontakt zum **Bezirksschülerausschuß** und eine Auswertung des Zeitraums März-Mai wird im Juni in zwei Ausschüssen der **Bezirksverordnetenversammlung** zur Kenntnis gegeben. →



ANTIFA Jour fixe

vom Berliner VVN-BdA

Franz-Mehring-Platz 1, 10142 Berlin

jeden 3. Mo/ Monat um 18.30 Uhr
im Café Sibylle (Karl-Marx-Allee 72)

Offenes
AntifaCafe



jeden 3. Donnerstag
im Monat

19 Uhr im Vetomat
Scharnweberstr. 35
mit Vokü und Infos
www.antifa-fh.de.vu

Darüber hinaus finden regelmäßig **Arbeitstreffen** mit den anderen Berliner Registern, der Opferberatungsstelle Reach Out und der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus statt.

Für Juni wird zusammen mit der IGR eine **Informationsveranstaltung** geplant.

Leider war bis Redaktionsschluß noch nicht alles in „Sack und Tüten“, deshalb schaut bitte auf die entsprechenden Websites.

Außerdem gibt es ein LAP-Projektetreffen. Das Register wird bis Ende 2010 über den LAP gefördert. Wie es im 2011 weiter geht, ist mehr als unklar...

Initiative Gegen Rechts Friedrichshain
Mit unserer Aktion „**Servicewüste für Nazis und Rassisten**“ waren wir zu Gast

beim Runden Tisch Tourismus bzw. beim Hotel- und Gaststättenverband Berlin, Sektion Friedrichshain-Kreuzberg. Wir freuen uns, daß unsere Aktion große Unterstützung findet. Derzeit wird eine Handreichung erarbeitet, die einen wissenschaftlichen Fragebogen enthalten wird. Unsere Aktion ist bisher bundesweit einzigartig.

Regelmäßig tagt die „AG **Biermeile**“ im Bezirksamt, eine Arbeitsgruppe an der Veranstalter, Bezirksamt, Anwohner, MBR und IGR beteiligt sind. Thema im Mai sind u. a. ein gemeinsamer Slogan und Infos für die Standbetreiber.

Mit **Infoständen** werden wir gemeinsam mit dem Register Friedrichshain in der Folgezeit an Straßenfesten teilnehmen.

Forsetzung von der Titelseite: Besuch bei Mumia Abu-Jamal

sich mit Ratschlägen verständlicherweise zurück, hatte aber mehrere Anliegen. Er bittet alle, nach ihren Möglichkeiten die unterdrückten Fakten in seinem Verfahren zu verbreiten und den Charakter der rassistischen und politischen Justiz speziell in Philadelphia bekannt zu machen. Er riet UnterstützerInnen, sich nicht zu sehr mit juristischen Details und Widersprüchen der US-Verfassung und ihrer Rechtsauslegung zu belasten. Schließlich zeige sein Fall, sowie der von 1000 anderen, was diese Gesetze wert sind, wenn Beschuldigte arm sind und nicht der europäisch-stämmigen Bevölkerungsmehrheit entstammen - nichts.

Er betonte wiederholt, daß niemand die Kraft des organisierten gemeinsamen Handelns unterschätzen sollte, deshalb ist er noch am Leben. Auch wenn zahlenmäßig kleine Gruppen dem momentan größten Imperium der Welt dessen innere Widersprüche vorhalten, können sie etwas bewirken. Er sagte ausdrücklich, daß die

Bewegung immer ihren eigenen Weg finden muß. Angesprochen auf die beiden derzeit parallel existierenden Petitionen an Obama und Justizminister Holder antwortete Mumia, daß es sehr vernünftig sei, beide zu unterstützen.

Soweit einige erste Eindrücke. In der Auswertung des Gespräches sowie weiteren Unterhaltungen mit US-UnterstützerInnen sind auch einige neue Ideen entstanden.

Aktuelle Informationen können Sie jederzeit auf der website abrufen, denn über das Bänsch-Echo erreicht Sie nur ein Bruchteil aller Informationen.

Um Mumias Geburtstag im April gab es in den USA, Frankreich, der BRD, Mexico und Kanada Veranstaltungen und Proteste. Einige Links sind auf der Website zusammengestellt.

*Berliner Bündnis
Freiheit für Mumia Abu-Jamal!
im HdD, Greifswalderstr.4, 10405 Berlin
www.mumia-hoerbuch.de*



Der „Verein zur Überwindung der Schwerkraft“ (Vüsch) ermöglicht Menschen unterschiedlichen Alters und Voraussetzungen das Erlernen und regelmäßige Trainieren von Zirkustechniken. 1993 entschlossen sich Mitglieder der "Theatermafia" (freie Theatergruppe aus Friedrichshain) für ein Akrobatiktraining, um neue Elemente in die Theaterstücke zu integrieren und Interessierten Raum zu geben.

Der Verein wird derzeit von über 20 Mitgliedern ehrenamtlich geleitet. Erreicht werden über 200 Menschen aus Berlin und darüber hinaus. Die jüngsten sind 4 und bei 40 Jahren hört es noch nicht auf. In den vergangenen Jahren etablierte sich in den selbstorganisierten Trainingsräumen ein reger Zirkusbetrieb: Artisten, Akrobaten, Clowns und Jongleure trainieren täglich mit gegenseitiger Unterstützung und Anregung bei eigenverantwortlicher Arbeit. In dieser Hinsicht ist der Vüsch einzigartig in Berlin. (Trainingsraum: 5 m hoch, Equipment, Mattenböden, Heizung)

Vüsch bietet auch Fortbildungen und Seminare zu bezahlbaren Preisen, ein Forum zum Austausch mit anderen ArtistInnen und Inszenierungsmöglichkeiten. Er bildet durch seine heterogene Zusammensetzung eine Schnittstelle zwischen Zirkus und darstellenden Künsten (Puppenspiel, Musik, Modern Dance...) So entwickelte sich ein Experimentierfeld für zeitgenössische Zirkusformen, als Beitrag für den Kulturstandort Berlin. Die gezielte Zusammenarbeit mit externen Gruppen dient auch den Vüsch-Mitgliedern zur Erweiterung der eigenen Disziplinen.

Daneben stellt „Best of Vüsch“ in unregelmäßigen Abständen dem interessierten Publikum vor, und ArtistInnen aus unseren Reihen sind immer wieder auf verschiedenen Bühnen der Stadt zu sehen.

Der Zirkus Zack ist der Kinder- und Jugendbereich. Derzeit trainieren im Kinderzirkus auf 430 m² in den Nachmittagsstunden ca. 170 Kinder (11-18 Jahre) in 11 Kursen mit unterschiedlichen Ausrichtungen.

Das ein Bedarf an intensiver Zirkusarbeit besteht, hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt. Die rege Nachfrage interessierter Kinder und Jugendlichen seit Oktober 2001 beschreibt das Bedürfnis nach einer kreativen Freizeitbeschäftigung. Die KursleiterInnen (ArtistInnen, ZirkuspädagogInnen) möchten aktiv die Prozesse im Bezirk mitgestalten. Gemeinsamer Ausgangspunkte sind Teamsitzungen, Fortbildungen und Seminare (z. B. in den Bereichen Spielpädagogik, Gender, physiotherapeutische Ansätze (Ontogenese) und didaktische Weiterbildungen).

Der Kinderzirkus ist ein neutraler Raum, aus dem der Alltag verschwindet, ein gelebter Traum.

Vom 10.-21. Juni errichten wir mit dem Erwachsenenbereich und Scene 5 e.V. ein Zirkuszelt auf dem Wriezener Bahnhof (Bürgerpark Wriezener Freiraumlabor, am Ende der Helsingforser Str., Nahe Warschauer Brücke).

Eine genaue Programmankündigung folgt in Kürze.

Mit dabei „Eene-Meene-Märchenkiste“, „Frau Holle“, „Familiensonntag“, „Kurz vor Krach“, „Shows“ u.v.m.

Verein zur Überwindung der Schwerkraft

Revaler Straße 99, 10245 Berlin

kontakt1@vuesch.org

zack@vuesch.org

Tel: 2936 7457 (AB)

http://www.vuesch.org

auch Infos: circuscharivari.wordpress.com

KARAWANE

Für die Rechte der
Flüchtlinge und
MigrantInnen



KARAWANE-Festival 04.-06.06.10 in Jena

„Vereint gegen koloniales Unrecht, in Erinnerung an die Toten der Festung Europa“

Die Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen wird Anfang Juni mit vier Bühnen, mehreren Kunstinstallationen, Happenings, Paraden, Ausstellungen und Vorträgen das Jenaer Stadtzentrum in Gedenken an die Opfer der Festung Europa prägen. Das Open-Air-Festival bringt den künstlerischen und kulturellen Aspekt des Kampfes von Flüchtlingen gegen Neo-Kolonialismus und Rassismus unter oben genanntem Motto auf die Straßen.

Zum Auftakt wird ein Mahnmal für die Tausenden Toten durch drei internationale Künstlergruppen errichtet. Zentrales Ereignis ist eine Maskenparade mit original westafrikanischen Masken (gefertigt Nigeria von professionellen Maskenbildnern), die Flüchtlinge, die auf ihrem Weg nach Europa gestorben sind, symbolisch Einzug in die Stadt halten lassen. Im vielfältigen Kulturprogramm werden der tägliche Widerstand gegen Ausgrenzung durch Lager, Stigmatisierung durch Lebensmittelgutscheine, Unterdrückung durch Sondergesetze (Residenzpflicht) und gegen Abschiebungen als tödlichster Folge bundesdeutscher Behördenpraxis gewürdigt. Den tödlichen Folgen der Militarisierung der EU-Südgrenzen durch die europäische Grenzschutzagentur FRONTEX wird eigens eine Bühne gewidmet. Viele internationale Gäste, z. B. Vertreter der Association Malienne des Expulsés (AME), einer Selbsthilfeorganisation abgeschobener Flüchtlinge aus Mali, werden von ihrer Arbeit berichten.

Das Festival vereint antirassistische AktivistInnen und entfacht die Dynamik des Widerstands neu, um die Vielfalt und den Druck aller Kampagnen zu erhöhen.

Die Karawane widersetzt sich seit 1998 dem alltäglichen Rassismus von Behörden und Polizei, der institutionalisierten Diskriminierung von Asylsuchenden und der Kriminalisierung von Bewegungsfreiheit durch die Residenzpflicht. Sie kämpft für die Aufklärung der Morde an Oury Jalloh, Dominique Koumadio, Laye Konde und allen weiteren Opfern rassistischer Polizeigewalt, streitet für die Abschaffung des Lager-systems in Deutschland, erkämpfte die Schließung des Isolationslagers Katzhütte und kämpft weiter für die Schließung der Lager Möhlau, Remscheid, Bramsche, Gerstungen, Gangloffsömmern und an vielen anderen Orten.

Viele lokale Gruppen in verschiedenen Städten bereiten das Festival vor. 125 Künstler beteiligen sich und 3000 Teilnehmer aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt werden erwartet. In Jena wird die Vorbereitung von AktivistInnen des The VOICE Refugee Forum getragen, einem Netzwerk von politischen Flüchtlingen/AktivistInnen, die sich seit 1994 gegen die menschenunwürdige Situation von Flüchtlingen in Thüringen und ganz Deutschland engagieren.

Kontakt:

Osaren Igbinoba: 0176-24568988

Markus Saxinger: 0162-4967861

Mai Zeidani: 0172-3931225

<http://karawane-festival.org>

<http://thecaravan.org/festival>

<http://thevoiceforum.org/festival>

The VOICE Refugee Forum Jena

Schillergässchen 5, 07745 Jena

thevoiceforum@emdash.org

<http://thevoiceforum.org>

RADIO F'HAIN

Der OKB (Offene Kanal Berlin) ist im Web seit Längerem unter www.alex-berlin.de zu finden. Radio F'hain sendete jeden Do 20-21 und Fr 19-20 auf Livestream, UKW 97,2 und Kabel 92,6. Ab Juni gibt es weitere Veränderungen und der OKB sendet auf UKW 88,4 und Radio F'hain Mo 12-13 Uhr. Studioansage (Radio F'hain) ist weiterhin im Netz unter www.studioansage.de erreichbar.



Hörer von Radio F'hain schätzen nicht nur immer aktuellen Infos, Musik, Lifeacts und Weiteres, sondern verfolgen auch das immer wieder spannende Hörspiel. Jetzt hat das sogar eine eigene Website, mit Bildern, Videos und Hörvergnügen. Die nächsten Folgen 10 + 11 heißen: Der Kastenflüsterer - und die unglaubliche Überraschung / Gefangen in der Zukunft.

Die Serie **DIE ZEIT REISENDEN**
das Hörspiel
aus Friedrichshain:
Finder, Erfinder & Co.
produziert im Studioansage
www.diezeitreisenden.com

Spruch des Monats

Ich nenne es Unglauben, wenn man an einer Bittprozession um Regen teilnimmt, ohne den Regenschirm mitzunehmen.

Anton P. Tschchow

Politik

&

Kultur

Das Friedrichshainer Bündnis für Familien lädt ein zum

Familienbrunch mit Spielaktion

am 06.06.10, in der Zeit 10-14 Uhr
Wo? Das Haus – Begegnungsstätte für Kindheit, Weidenweg 62, 10247 Berlin
Canan Bayram, Tel.: 0173-276 99 84



**Es ist einfacher, ein Atom zu spalten, als ein Vorurteil zu zerstören.
Albert Einstein**

Erwerbslosentreff im Stadteilladen "Lunte" (Weisestr. 53) jeden Mittwoch 12-16 Uhr, Tel.: 622 32 34

Wir, Erwerbslose in Neukölln, treffen uns zum gemeinsamen Kaffee / Essen und tauschen Informationen und Erfahrungen aus. Wir erteilen Auskünfte, wo Beratungsstellen in Berlin zu finden sind und informieren zu politischen Aktivitäten zu Hartz IV.

Infos zu rechtlichen Problemen unter:
www.hartzkampagne.de oder
www.tacheles-sozialhilfe.de

Radio Stralau
Internet www.stralau.de

Bürger
senden
für Bürger
ab
19.00 Uhr



Seminare im Juni



sei realistisch, versuche das unmögliche.

NATURFREUNDE JUGEND BERLIN

www.naturfreundejugend-berlin.de

4.-6. Juni 2010

„Ich bin doch nicht rassistisch...“

Einführungsseminar zu Rassismus und Weißsein

Welche Auswirkungen haben weiße Privilegien auf gesellschaftliche Strukturen und wie beeinflussen sie das eigene Selbstbild?

Das praktisch ausgerichtete Seminar richtet sich an weiße Personen, die sich mit der unsichtbaren Normalität des rassistischen Alltags auseinander setzen wollen.

11.-13. Juni 2010

„What's class got to do with it? Part III“

Lese- und Diskussionswochenende zu materialistischem Feminismus

Wie sieht er aus, der Zusammenhang von Kapitalismus und Geschlechterverhältnissen? Wie ist das mit der Reproduktion der Ware Arbeitskraft und der Reproduktion der Gesellschaft?

18. - 20. Juni 2010

„Reden, Reden, nichts Bewegen“

Seminar zu Grundlagen politischer Arbeit
Du willst politisch aktiv werden, weißt aber nicht wie? In Deiner Schüler_innenvertretung wird nur über die Anschaffung des neuen Getränkeautomaten diskutiert? Wir werden uns damit beschäftigen, wie coole, radikale Politik außerhalb von Parlamenten und Gremien aussehen kann und praktisch funktioniert.

ANMELDUNG UND INFOS:

info@naturfreundejugend-berlin.de

www.nfj-seminare.de

FIESTA KREUTZIGER!

Die 21. startet am 5. Juni 2010. Wir feiern 20 Jahre Kreuzziger Straße! Live beginnt die Mucke auf der Bühne um 14:30 Uhr mit Revolte Springen. Es folgen Astrobugs, die Kinderband Fire Flowers, Sookee, Port Royal, No Rooths No Cultur, Deluded und A Pony Named Olga.

Viel Spaß auch auf dem Kinderfest und an vielen anderen Fest-Stationen. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz und Raum für Gespräche bleibt auch...

Es gibt auch eine direkte Aktionsverbindung zum Aktionstag Media Spree Versenken.

Trotz Protesten wird weitergebaut. Nicht mit uns! Mediaspree entern!

Liebe GegnerInnen von MediaSpree & FreundInnen eines Spreeufers für Alle, unter dem Motto „Auf zu neuen Ufern - MediaSpree entern! Steigende Mieten stoppen, Privatisierung verhindern, Spreeufer für Alle selber machen!“, werden wir die Investoren- und Profit-Planungen für das Spreeufer ernsthaft in Frage stellen, auch mit witzigen und wütenden Aktionen!

Infos: mediaspreeentern.blogspot.de
ms-entern@riseup.net

Aktionstag 05. Juli 2010





Wir kommen unserem Bildungsauftrag nach und reden über's Wetter, denn wir befinden uns in der Mitte von Monaten, in denen bestimmte Tage das Wetter in der Folge bestimmen können...

Eisheilige

Zu ihnen zählen 3-5 (regional different) Namenstage von Heiligen (Bischhöfe & Märtyrer aus dem 4./ 5. Jhd.). Die Eisheiligen sind in Mitteleuropa meteorologische Singularitäten (Witterungsregelfälle) und laut Volksglaube wird das milde Frühlingswetter erst mit Ablauf der „kalten Sophie“ stabil. Die Eisheiligen: 11.05.-Mamertus, 12.05.-Pankratius, 13.05.-Servatius, 14.05.-Bonifatius, 15.05.-Sophie. Die Annahme beruht auf jahrhunderte alten Erfahrungen von Bauern, lange vor den Wetteraufzeichnungen, die sich heute meteorologisch nicht mehr bestätigen lassen.

Schaftskälte

Auch diese ist eine meteorologische Singularität. Um den 11. Juni (zwischen 4. und 20.) gibt es einen Kälteeinbruch in Mitteleuropa, speziell in Deutschland. Die Temperatur sinkt auf 5-10 Grad ab. Den Namen trägt die Wetterlage nach den Schafen, die traditionell bereits geschoren wurden und denen der Kälteeinbruch bedrohlich werden kann. Die Ursache der Schafskälte ist, ähnlich wie bei den Eisheiligen, die unterschiedlich schnelle Erwärmung von Landmassen und Meerwasser. Während das Land bereits stark erwärmt ist, ist das Meer noch relativ kalt.

Wie es mit Bauernregeln so ist, weiß man oft nicht, was wirklich dran ist, frei nach dem Motto: Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich's Wetter oder es bleibt, wie's ist. Das bringt noch jetzt noch zu einem weiteren Wetterabstecher, wobei wir überlegten, ob für diese oder für die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung?

Wir verraten, warum.

Siebenschläfer

Der ist am 27. Juni, nach dem julianischen Kalender. Nach unserem gregorianischen Kalender entspricht dies dem 7. Juli! Regional unterschiedlich gelten noch andere Lostage, z. B. Mariä Heimsuchung (2. Juli) oder Siebenbrüdertag (10. Juli). Darüber hinaus wird der Siebenschläfertrag mit den "Sieben Schläfern von Ephesus", einer Legende aus dem Jahr 446 in Verbindung gebracht, mit dem Nagetier Siebenschläfer und nicht zuletzt mit Bauernregeln - Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt.

Meteorologen untersuchten eine 25-jährige Messreihe (1946-70) aus Regensburg und stellten Erstaunliches fest.

Für den 27. Juni zeigte sich folgendes Ergebnis:

Auf 13 regenreichen Siebenschläfertage folgten nur 6 nasse Juli, was eine 50:50-Quote ergibt.

Für den 7. Juli zeigte sich hingegen folgendes Ergebnis:

14 regenfreien Siebenschläfertagen folgten 10 zu trockene Monate. Aus der Beobachtung der Großwetterlage der ersten Juliwoche, lassen sich Rückschlüsse auf den Gesamtmonat mit einer Trefferquote von bis zu 80 % ziehen.

Jeder wie er will, aber "den Siebenschläfertag" scheint es so nicht zu geben und auch nicht im Juni. Leitet man die Legenden wissenschaftlich ab, bleibt aber, daß die Bauernregel trotzdem irgendwie funktioniert. So wie sich das Wetter in der ersten Juliwoche zeigt, bleibt es meist über den ganzen Monat hinaus bis in die ersten Augusttage.

Der rote Faden 2010: Beliebte Kinderlieder

Damit sie textsicher mit Kindern bei geläufigen Melodien mithalten können!

Hänsel und Gretel

Musik & Text: trad. (19. Jhdt.)

1. Hän - sel und Gre - tel ver - irr - ten sich im Wald,
 es war schon fin - ster und drau - ßen bit - ter - kalt. Sie
 ka - men an ein Häus - chen von Pfer - fer - ku - chen fein:
 Weg mag der Herr wohl von die - sem Häuschen sein?

Sieh', da schaut eine garst'ge Hexe 'raus,
 sie lockt die Kinder ins kleine Zuckerhaus.
 Sie stellt sich so freundlich,
 o Hänsel, welche Not!
 Sie will dich braten
 und backt dazwischen Brot!

Und als die Hexe ins Feuer schaut hinein,
 wird sie gestoßen von unserm Gretlein.
 Die Hexe muß jetzt braten,
 wir Kinder gehn nach Haus.
 Nun ist das Märchen
 von Hänsel, Gretel aus.



Zucker über'm Spargel gart ihn ohne Wasser im eigenen Saft, was den Geschmack besonders gut erhält.

Rote Beete Saft ist sehr gesund und schmeckt sogar mit einer Birne dazu.

Wer Thymian mag, sollte diesen nie mitbraten/ kochen, da er an Geschmack und Kraft verliert. Thymian also immer frisch dazu geben.

	4	5	7	3				
1	3				6			
6		2	5		4			
5		1	9		2	7	3	
2				5				1
	6	3	8		7	2		9
			6		5	3		7
			1				4	6
				4	9	1	8	

Das Register

Wer macht was in Friedrichshain

Vorstellung von aktiven Gruppen, auch über den Tellerrand hinaus....



Unser Verein gründet sich mit dem Vorsatz Haustiere auch in kurz- oder langfristigen Problemsituationen gut und artgerecht ernähren, bzw. halten zu können. Futter-spenden und Sachspenden jeglicher Art werden unbürokratisch und mit der Möglichkeit sich umfassend über das gehaltene Haustier zu informieren, kostenlos weitergegeben. Über die Aufklärung möchte der Verein eine artgerechte Haltung unserer lieben Hausgenossen sichern und präventiv schlechte Haltung, eine evtl. Abgabe in ein Tierheim oder gar das Aussetzen der Tiere verhindern. Infomaterial sowie persönliche Beratung werden auch allen anderen interessierten Personen gerne weitergereicht.

Wir freuen uns über zahlreiche Interessenten, Sponsoren und Mitglieder. Durch eine unbürokratische Führung und ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins, kommt jede Spende dort an wo sie gebraucht wird.

Ausgaberegularien

Die Tiertafel übernimmt nicht die Verantwortung für das jeweilige Haustier und sorgt für eine rundum Versorgung. Vielmehr wird Hilfestellung gegeben und mit gezielten Futterspenden (für das jeweilige Tier angepaßt und abgewogen für 4-5 Tage) und Tipps für günstige Bezugsquellen z.B. das Internet, sowie Aufklärung über die richtige Art des Fütterns und des Futters hingewiesen. Tipps wie z.B. Naßfutter mit nahr-

haften Reis zu strecken, werden gerne angenommen und umgesetzt. Die Halter von z.B. Hunden werden angehalten die Tiere wenn möglich, in regelmäßigen Abständen oder gerne auch immer zu den Ausgabeterminen mitzubringen, damit auch vor Ort die eine oder andere Frage geklärt werden kann. Zur Aufnahme in die Kartei der Tiertafel, muß ein Nachweis der Bedürftigkeit in Form des Hartz 4 Bescheides (oder vergleichbar), Rentenbescheid (Obdachlose brauchen keine Bescheinigung) mitgebracht werden, und wenn vorhanden die Impfausweise der Tiere, bzw. Nachweise (Tierarztrechnungen oder ähnliches), das es die Tiere gibt.

Der Verein arbeitet u.a. mit Tier-Physiotherapeuten, Tierheilpraktikern und ausgebildeten Hundetrainern zusammen, die vor Ort Hilfestellung geben und direkt auf Tier und Halter eingehen können.

Auch aus anderen Vereinen ist oft Fachpersonal vor Ort, um die oft unwissende nicht artgerechte Haltung z.B. Einzelhaltung bei Meerschweinchen und Kaninchen, zu kleine Käfighaltung bei Kaninchen und Meerschweinchen usw. zu besprechen und ggf. zu verhindern.

Wir helfen! Tiernahrung und -bedarf für unsere Liebsten. Unterstützt wird pro Halter ein Tier.

www.tiertafel.de/ausgabestelle_berlin.php

Mörikestraße 15, 12437 Berlin (Treptow)

Ausgabetermin: Samstag 11-16 Uhr

Regina Schütze/ rschuetze@tiertafel.de

Zentrale Büroadresse

Semliner Chaussee 8, 14712 Rathenow

Telefonhotline: 03385 /494965

(Mo.-Fr. 11-17 Uhr)

Politik ist langweilig?

07.08.-14.08.10 **Nicht mit uns!**

FerienAkademie Politik - Berlin Eine Woche Politik in den Schulferien

für SchülerInnen ab 16 Jahre (ab 10. Klasse), Beitrag: 30 Euro mit Essen/ Schlafen.

Beschreibung

Politikunterricht in der Schule, Zeitungslektüre und Tagesschau: Das kann doch nicht alles gewesen sein? Stimmt! Wer sich in den Ferien auf den Weg zu unserer FerienAkademie Politik macht, will mehr wissen: Wie funktionieren Politik, Wirtschaft und Gesellschaft?

Wir verlieren uns nicht in Details, sondern klären Zusammenhänge. Ausgehend von Euren Kenntnissen und Erfahrungen (Vorkenntnisse nicht erforderlich) erarbeiten wir die Grundlagen von Politik und Demokratie. Und keine Frage ist zu „blöd“, um gestellt und beantwortet zu werden.

Politik und Spaß gehören zusammen. Es wird konstruktiv gestritten, viel diskutiert, gelacht und meist wenig geschlafen. Wir ermüden nicht mit trockenen Vorträgen, hier läuft Gruppenarbeit lebendiger ab als in der Schule. Wir wollen zeigen, wie Du selbst politisch aktiv werden kannst. Dazu gehört,

Was will uns der Hersteller sagen?

Nach dem die Wachmittelhersteller mit "super", "megasuper", ultraweiß", „Megaperls“ und "mega-ultra irgendwas" keine neuen Worte mehr fanden, kamen die Hersteller „Ariel“ auf die Idee mit den Worten "konzentrierter Konsistenz" in Funk und Fernsehen ihre Ware feilzupreisen. Aber hat sich jemals jemand Gedanken gemacht, was der Hersteller damit sagen will?

Ein Konzentrat kann ein Pulver oder eine Flüssigkeit sein, ein Stoff in konzentrierter

sich eine Meinung - vielleicht - erst zu bilden, sie zu begründen und überzeugend vertreten zu können. Und dazu gehört auch, gemeinsam mit anderen nach der besten Lösung zu suchen.

Die FerienAkademie Politik hat ein Programm, aber es geht vor allem um Deine Fragen, Dein Interesse, Deinen Standpunkt! Toleranz und Überparteilichkeit sind unsere Markenzeichen. Wir wollen zeigen, daß man auch über Partei- und Meinungsgrenzen hinweg konstruktiv streiten, voneinander lernen und sogar Freundschaften schließen kann.

Wer nach dem Seminar Lust hat, Politik zu machen (Schule, Partei, Projekt), den lassen wir nicht ohne Handwerkszeug gehen. Teamarbeit, Textarbeit, Präsentation, Diskutieren in der Gruppe, eine Rede halten: das alles kannst Du bei uns und mit uns lernen. Trau dich!

Während des Seminars erstellen wir gemeinsam eine Zeitung, Rhetorikübungen begleiten das Programm. Du findest alle Infos auf unserer Website:

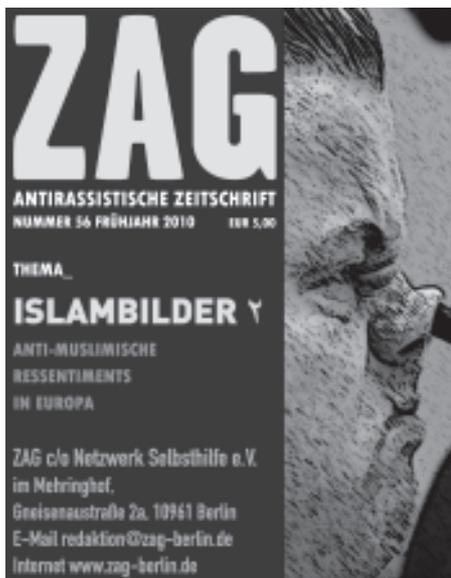
www.vfh-online.de

v.f.h.

Verein zur Förderung
politischen Handelns e.V.

Form. Dem ursprünglichen Stoff, wird Volumen entzogen und bei Verwendung wieder zugesetzt. Ein Beispiel: Bei Eindicken von Saft entweicht Wasser. Es entsteht Sirup. Durch Zusetzen von Wasser, entsteht wieder Saft.

Konstistenz beschreibt lediglich den Zustand eines Stoffes. Auch hier ein Beispiel: Wird einem "fließenden" Lebensmittel ein Verdickungsmittel zugesetzt, läßt es sich streichen. Fügt man Saft beim Kochen Gelatine zu, wird daraus ein Brotaufstrich. Also, was will uns der Hersteller eigentlich sagen? Hat jemand eine Idee?



Die neue ZAG Nr. 56 „Islambilder 2 - anti-muslimische Ressentiments in Europa“ erscheint Ende Mai 2010.

Aller Orten Islam, überall Muslime. Weshalb die Aufregung über Burka, Moscheen, Kopftuch und Minarette in Medien und Politik? Ist der „Kampf der Kulturen“ in die heiße Phase eingetreten? Ist es ein Diskurs über anti-muslimische Ressentiments und daraus resultierende Diskriminierung oder zeigt sich hier eine neue rassistische Qualität?

In den Diskussionen fällt die starke Polarisierung auf, die differenzierten Positionen wenig Raum lässt. Sie zwingt zur Wahl zwischen Islamfreund und Islamfeind, Orient und Okzident. Diese Logik selbst ist bereits Teil des Problems. Wie kann unter solchen Umständen eine Position ausse-

hen, die weder vor Kritik des Islam als Religion, reaktionären Bestrebungen innerhalb der Mehrheitsgesellschaft sowie der migranti-schen Community selbst halt macht, noch von der alltäglichen Diskriminierung aufgrund anti-muslimischer Ressentiments schweigt?

AutorInnen der Ausgabe sind Iman Attia, Bernard Schmid, Alexander Häusler, Constantin Wagner und viele mehr mit Texten zu anti-muslimischen Ressentiments in Europa.

Die ZAG ist eine linke, antirassistische Zeitschrift, die von der Antirassistischen Initiative Berlin herausgegeben wird und seit 1991 erscheint.

Die Redaktion begreift Rassismus nicht als individuelles Problem von ein paar fehlge-

leiteten Jugendlichen, sondern als Unterdrückungsinstrument, das aus der Mitte der Gesellschaft kommt. Entsprechend weit gefächert sind die Schwerpunktsetzungen zu Antirassismus in den jeweiligen Ausgaben der ZAG.

Die ZAG-Ausgaben handeln von Rassismus in Osteuropa, Homophobie, der Antidiskriminierungsrichtlinie der EU und Migration aus Nord- und Westafrika; sie können über die Website nachbestellt werden.

Die ZAG wird unterstützt von Netzwerk Selbsthilfe Berlin.

ZAG- Antirassistische Zeitschrift
c/o Netzwerk Selbsthilfe

Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin

Tel.: 785 72 81 / Fax: 691 30 05

zag@zag-berlin.de/ www.zag-berlin.de



Lange ringen wir um den Erhalt des Denkmals. Nun will die TLG Immobilien GmbH mit dem Abriß der Kühlhäuser beginnen. Veranstaltungen/ Aktionen können beim Denkmal an der Köpenicker Str. stattfinden, der TLG Hauptverwaltung am Hausvogteiplatz, der TLG IMMOBILIEN GmbH Verwaltung Berlin in der Karl Liebknechtstr. am Alex oder beim Bundesfinanzministerium in der Leipziger, da die TLG derzeit noch bundeseigen ist.

In der Karl Liebknechtstraße, auf der anderen Straßenseite von der TLG Verwaltung Berlin errichtet die TLG derzeit ein Hotel...

Wir fordern Erhaltung und Instandsetzung!

Seminare der Jungen Linken in Berlin **Klima- und Energiepolitik - 03.06.10**

Es geht um Widersprüche in der internationalen Klimapolitik. Regierungen betonen, daß es nichts Dringlicheres gäbe, als aktiven Umweltschutz und viele Kompromisse scheitern am Unwillen dieser Regierungen, tatsächliche Reduktionen zu beschlie-

ßen. Warum kommt es zu diesem ständigen Mißverhältnis von Bekenntnis und praktischer Politik? Als Verursacher umweltschädigender Einflüsse stehen in der Klimapolitik vor allem die nicht erneuerbaren Energiequellen zur Debatte.

Antisemitismus in der bürgerlichen Gesellschaft - 05.06.10

Offen antisemitische Parolen sind überall zu finden; zuweilen gibt es auch tätliche Angriffe. Die meisten Leute, die als Nachbarn lieber alle außer Juden hätten, greifen selten zum Messer – und machen doch dieselben theoretischen Fehler wie ihre tat-

kräftigen Gesinnungsgenossen. Es sei dieselbe Lobby, die auch viel zu viel politische Macht an sich gerissen habe. Was das mit den kapitalistischen Verhältnissen und dem dazu gehörigen Bewußtsein zu tun hat, wollen wir mit euch diskutieren.

Staatsverschuldung und der Fall Griechenland - 12./13.06.10

„Man kann nicht mehr ausgeben als man hat“ - ein Standardsatz im Politikgeschäft, um Bürgern zu erklären, daß demnächst Einschnitte bei Sozialleistungen anstehen. Man soll sich den Staatshaushalt wie sein privates Portemonnaie vorstellen.

Stell dir also vor, dein Geld reicht am Monatsende wieder nicht und Du kannst einen Nachtragshaushalt beantragen oder Du gerätst in eine absolute Lebenskrise und kannst 700 Mrd. Euro Kredite geneh-

migen. Quatsch? Jahr für Jahr macht der Staat neue Schulden. Welche politische und ökonomische Logik folgt aus dem angesammelten Schuldenberg? Was ist los, wenn die Finanzmärkte das Vertrauen in einen Staat verlieren? Warum sorgt man sich Sorgen um den Euro? Wie versuchen EU-Staaten in Griechenland eine währungsnützliche Armut herbeizuregieren? Vorwissen ist für das Seminar nicht nötig, besondere Mathekenntnisse auch nicht.

Standort, Standort, Standort - Antinationalismus & Kapitalismuskritik **Vortrag und Diskussion von jimmy boyle berlin am 22.06.10**

Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Von Lichterketten und anderen Aufständen — Positionen gegen Deutschland in der Diskussion“

Der heutige Kapitalismus ist global. Das Unternehmen immer mehr über nationale Grenzen hinweg agieren, läßt einige zu der These verleiten, daß die Nationalstaaten immer weniger eine Rolle im globalen Weltmarkt spielen und somit auch Nationalismus eine überholte Ideologie sei. Dabei wird übersehen, daß Nationalstaaten die Instanz sind, die die Ausgangsbedingungen für die kapitalistische Ord-

nung herstellen. In Deutschland regt sich dagegen manchmal Widerstand. Den meisten Protestler_innen ist eines gemein: Sie haben das nationale Gemeinwohl im Sinn. Gleichzeitig stimmen sie gemeinsam mit der Regierung überein, daß „alle den Gürtel enger schnallen müssen“.



Ausführliche Infos
zu allen Seminaren:
www.junge-linke.org
JUNGE LINKE
gegen Kapital und Nation
info@junge-linke.de

